Die holländischen

Hanseaten

Von Gabriele Beautemps

Hansestädte, da denkt jeder sofort an Hamburg und Lübeck, vielleicht auch an Danzig oder Riga. Aber nicht unbedingt an Harderwijk oder Deventer. Doch als Amsterdam noch ein unbedeutendes Kaff war, da pulsierte dort schon das Leben.

Städte wie Deventer und Harderwijk waren zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert, wichtige Hansestädte, zwei von insgesamt sieben an der Ijssel. Der Handel hat diese Städte reich gemacht. Die prächtigen Kaufmannshäuser, die schönen Kirchen und beeindruckenden Stadttore zeugen noch heute davon: eine Welt aus Backstein, gerade mal zwei Stunden von den Ballungszentren an Rhein und Ruhr entfernt. Und auch eine weitere Anreise lohnt: Jede der sieben Hansestädte hat ihren besonderen Charme. Man kann tolle Radtouren und mit dem Zug einen Ausflug nach Amsterdam unternehmen oder weiter hoch zur Nordseeküste fahren.

Lange vor der EWG war die Hanse die erste europäische Wirtschaftsge-

Zwolle ist die größte aller niederländischen Hansestädte und Studentenstadt. Bei schönem Wetter sind die zahlreichen Cafés gut besucht.

meinschaft. Es waren nicht die Politiker, sondern die Kaufleute, die sie gegründet haben. Man schloss sich zusammen, um Geschäfte zu machen, räumte sich gegenseitig Handelsrechte ein. In der Blütezeit gehörten der Hanse über 150 Städte an.

Zwolle

Die Ijssel war zur Hansezeit eine wichtige Verbindung zwischen Nord- und Ostsee und dem Rhein. „Die Ijssel galt als relativ sicher. Hier waren weniger Piraten", erzählt Stadtführer Bert. Die Hansekoggen brachten Heringe und Holz aus Skandinavien. In Zwolle wurde Wein aus dem Rheinland aufgeladen, oder auch Salz, Leinen und Korn. Waren die wertvollen Güter wohlbehalten angekommen, sprachen die Kaufleute in der Michaelskirche ihr Dankgebet. Hier, in der zentralen Kirche der Stadt, auch Grote Kerk genannt, gibt es immer noch die sogenannten Herrenbänke. Sie waren für die einflussreichen Händler reserviert. Versteht sich, dass man sich zuvor das Recht auf einen Sitzplatz erkauft hatte. Als die Grote Kerk im 15. Jahrhundert erbaut wurde, leistete sich Zwolle den höchsten Kirchturm des Landes. Denn die Schiffer sollten schon von Weitem auf die Stadt aufmerksam werden. Andere Gotteshäuser sind inzwischen zweckentfremdet. In einer Dominikaner Abtei aus dem Mittelalter findet man heute die Buchhandlung Waanders in de Broeren mit einem empfehlenswerten Café vor hohen Glasfenstern. Zwolle ist die größte der niederländischen Hansestädte, mit 125.000 Einwohnern zugleich Hauptstadt der Provinz Overijssel. Eine lebendige Stadt mit schönen Plätzen, oft umstanden von einer geschlossenen Reihe stilvoller Backsteinhäuser. Sobald sich die Sonne blicken lässt, sitzen die Leute in den zahlreichen Straßencafés, bestellen zur Mittagszeit die typisch holländischen Sandwiches, schlemmen vorm Eissalon Salute das sensationell leckere „Omas-Apfelkuchen-Eis" und genießen die entspannte Atmosphäre.

Hattem

Hattem ist die kleinste der holländischen Hansestädte. Auch hier erinnert das Dijkpoort-Stadttor und die Gracht rund ums Zentrum an die einstige Bedeutung. Treffpunkt des beschaulichen Städtchens ist der zentrale Marktplatz. In den nahen Wäldern des Nord-Veluwe kann man sehr schön wandern und Rad fahren.

Kampen

Die Hansestädte an der Ijssel liegen dicht beieinander. Zwolle und Kampen sind 20 Kilometer voneinander entfernt, ebenso wie Deventer und Zutphen. „Wir wären beinahe Hauptstadt der Niederlande geworden", behauptet Piet, ein pensionierter Banker aus Kampen. Hört sich ziemlich größenwahnsinnig an. Schließlich ist Kampen eine Kleinstadt mit 30.000 Einwohnern. Doch sieht man sich die Stadttore an, die mächtige Kirche und die

Der Skipper erzählt die Geschichte der Hansestadt Zutphen, zeigt ihre historischen Sehenswürdigkeiten. Bild oben: aus Holz gefertigte Klotschen.

Durch die Lage direkt an der Zuiderzee und dem Zutritt zur Hanse entwickelte sich Harderwijk zu einer wichtigen Handelsstadt. Von hier aus transportierten Segelschiffe Wolle, Häute, Hering und Holz zu den Hansestädten an der Ostsee.

Häuser mit den gotischen Fassaden, kann man erahnen, dass Kampen einst bedeutend gewesen sein muss. Zur Hansezeit war Amsterdam tatsächlich ein unbedeutendes Nest. Das änderte sich allerdings schlagartig, als die Ijssel zunehmend versandete und die großen Schiffe nicht mehr dort fahren konnte. In einem historischen Gebäude auf der Voorstraat, wo sich die erfolgreichsten Kaufleute niedergelassen haben, gibt es noch eine Zigarrenmanufaktur, De Olifant, mit einem Elefanten als Markenzeichen. Ein Nachbau einer Handelskogge ankert vor der Werft auf der Ijssel. Ehrenamtliche haben die Kogge nach einer Vorlage aus dem 14. Jahrhundert nachgebaut. Werft und Kogge können besichtigt werden.

Zutphen

In Zutphen, ein Stück weiter südlich, schippert Bob Touristen auf dem Fluisterboot (Flüsterboot), einem Kahn mit E-Motor, durch die Stadt. Zutphen liegt gleich an zwei Flüssen, an der Ijssel und Berkel. Viele historische Häuser rund um den Hout Markt, wo zur Hansezeit Holz gehandelt wurde, sind restauriert. Oft stammt lediglich das Fundament aus dem 14. Jahrhundert, die reich geschmückten Renaissance-Fassaden kamen später hinzu. In den Häusern aus der Hansezeit betreibt man immer noch Handel. Oft sind es private Ladenbesitzer, die originelle Mode, hübsche Lampen, Tee oder Käse verkaufen.

Harderwijk

Der Fischmarkt in Harderwijk, wo zu Hansezeiten geräucherter Hering gehandelt wurde, ist zum kulinarischen Mittelpunkt mit feinen Restaurants geworden. Die Seeleute von damals, die den goldenen Ohrring trugen, um im Falle der Havarie die eigene Beerdigung bezahlen zu können, hätten sich ein Dinner im „Basiliek“ nicht leisten können. Vor kurzem hat sich Harderwijk eine attraktive Uferpromenade gegönnt, mit zahlreichen Straßencafés und schön gestalteten Grünflächen. Ein Anziehungspunkt besonders für Kinder ist immer noch das Dolphinarium, obwohl Tierschützer gegen die Delfin-Shows protestieren.

Deventer

In Deventer gibt’s ein Bergviertel. „Das darf man so ernst nehmen“, sagt Stadtführer Nico. Beim Bergkwartier handele sich ►

CARAVAN BREMEN 2019

Die Messe für Caravans, Reisemobile & Camping

8. – 10. November

MESSE BREMEN · 10.00 – 18.00 Uhr

Eingang Halle 7

www.caravan-bremen.de

ADAC

DCC Deutscher Camping-Club e.V.

9 CAMPS

Holländische Hansestädte

Deventer gilt als eine der ältesten Städte der Niederlande. Aus dem Jahre 806 stammt die erste Meldung in den Archiven über eine kleine Niederlassung an der Ijssel. Bild unten: Ein Bierkutscher in Doesburg.

mehr um einen Sandhügel, für holländische Verhältnisse allerdings mit knackigen Anstiegen. Das ehemalige Arme-Leute-Viertel hat sich zu einem gefragten Stadtteil entwickelt, mit vielen kleinen Geschäften, einige davon alternativ angehaucht, herrlich zum Bummeln. Die großen Geschäfte wurden zu Hansezeiten auf dem Brink, dem großen Marktplatz abgewickelt, dort, wo die Wage stand. Genau dort gibt es den Deventer Koekwinkel, wo der Kruidkoek, der spezielle Deventer Gewürzkuchen, hergestellt wird. Viel ist erhalten geblieben. Insgesamt 500 Häuser stehen unter Denkmalschutz, davon etliche mit den typischen dreistufigen Hansegiebeln. Aber auch die moderne Architektur ist sehenswert, etwa das neue Rathaus mit einer Fassade aus Fingerabdrücken, das sich wunderbar in die Umgebung einfügt. 2264 Bürger aus Deventer haben ihre Fingerabdrücke hinterlassen, sie wurden in Aluminium gegossen und in einen Rahmen aus Eichenholz eingefügt.

Anschrift	**1 Molecaten Park De Leemkule** Leemkuilen 6, NL-8051 Hattem, Tel.: 0031-38 444 1945, www.molecaten.de	**2 Domein Groot Besselink** Lage Lochemsweg 31 C, NL-7218 PA Almen, Tel.: 0031-6216 383 90	**3 Veluwe Strandbad** Flevoweg 5, NL-8081 PA Elburg, Tel.: 0031-525 681 480, www.veluwestrandbad.nl	**4 Camping De Peperkamp** Duinweg 6, NL-3849 NJ Hierden, Tel.: 0031-341 453 232, www.depeperkamp.nl	**5 Camping Molecaten Park De Agnietenberg** Haersterveerweg 27, NL-8034 PJ Zwolle, Tel.: 0031-38 453 1530, www.molecaten.de
GPS-Daten	**N 52°27‘25“, E 6°2‘32“**	**N 52°09‘06“, E 6°17‘21“**	**N 52°27‘20“, E 5°49‘ 13“**	**N 52°21‘01“, E 5°41‘05“**	**N 52°32‘12“, E 6°07‘47“**
Geöffnet	1.4.-1.11.	1.4. - 31.10.	1.1. - 31.12.	1.4.-15.10.	1.4.-1.11.
Touri-Plätze	150	40	119	25	58
Preis/Nacht*	34 Euro	33 Euro	38 Euro	24 Euro	28 Euro
Bemerkung	Der Platz bietet Camping und Bungalowpark. Frei- und Hallenbad, Restaurant befinden sich bei den Bungalows. Teilweise ist der Lärm der Autobahn zu hören.	Es gibt einen Besinnungspfad. Im Aufenthaltsraum finden Veranstaltungen zum Thema Natur und Nachhaltigkeit statt. Auf der Berkel kann man paddeln.	Der Campingplatz am Veluwemeer ist eine gute Adresse für Wassersportler mit eigenem Boot. Es gibt einen Bootssteg und eine Slipanlage.	Ein ruhiger Platz mit familiärer Atmosphäre. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants liegen im Dörfchen Hierden rund ein Kilometer entfernt.	Der Platz, der zur Molecaten-Gruppe gehört, liegt am Agnietensee. Hier darf auch gebadet werden. In 15 Minuten radelt man nach Zwolle.
FAZIT	**Auf diesem Camping werden sich die Kinder sicher nicht langweilen: auf dem Trampolin hopsen, Kaninchen streicheln, in den Schwimmbäder planschen.**	**Fazit: Ein ganz spezieller Camping in sehr schöner Lage, für Menschen, die neben Ruhe und Weitläufigkeit auch neue Impulse suchen. Rauchen ist auf dem gesamten Gelände verboten.**	**Fazit: Für Camper, die Wasser mögen. In der Vor - und Nachsaison hat man seine Ruhe, in der Hauptsaison bespaßt ein Animationsteam. Besonders attraktiv: Stellplätze am kleinen Sandstrand.**	**Fazit: Die Hansestadt Harderwijk ist rund 3 Kilometer entfernt und - wie es sich für die Niederlande gehört - gut mit dem Rad zu erreichen. Auch Radtouren bieten sich an.**	**Fazit: Zwolle ist eine quirlige Studentenstadt. Auf dem außerhalb gelegenen Campingplatz kann man gut abschalten. Besonders die Plätze direkt am Wasser sind attraktiv.**

*) ADAC-Vergleichspreis für einen Stellplatz, 2 Erwachsene, 1 Kind, inkl. Strom in der Hauptsaison, Stand 12/2018

Doesburg ist ein Publikumsmagnet. Die gesamte Innenstadt steht seit 1974 unter Denkmalschutz. Die Hansestadt erhielt bereits im Jahr 1237 Stadtrechte zuerkannt und war lange Zeit die wichtigste Festungsstadt Hollands. Der Reichtum dieser Zeit ist nach wie vor in dern Innenstadt und in den Festungsanlagen erkennbar.

Doesburg

Ein Touristenmagnet ist das Lalique Museum in Doesburg. Auch wer sich nicht für die Parfumflacons und gläsernen Schmuckstücke von René Lalique interessiert, sollte sich eine Tasse Kaffee im stilvollen Museumcafé mit Kristallüstern und herrlichen Blumenarrangements genehmigen. Eine echte Alternative für Bierfreunde ist „De Waag“, das angeblich älteste Brauhaus der Niederlande aus dem Jahr 1478. Ein wahres Kleinod ist der Kruiden Tuin, der Kräutergarten neben dem Vikarhaus. Die grüne Oase wird von Ehrenamtlichen gehegt. Hier kann man sich wunderbar von der Stadtbesichtigung erholen. Die gesamte Innenstadt steht seit 1974 unter Denkmalschutz.

Elburg

Wer durch die Straßen in Elburg bummelt, sollte nach den „Keitjesstoepen“ Ausschau halten. So werden die mosaikähnlichen Verzierungen der Bürgersteige genannt, die den Beruf und die Anfangsbuchstaben des Hausbewohners zeigen. Viele Gebäude werden mittlerweile allerdings anders genutzt. Im Olde Regthuys, wo früher Recht gesprochen wurde, kann man heute ausgezeichnet essen. Sehenswert sind das Gruithuis, in dem einst mit Bierkräutern gehandelt wurde, der mittelalterliche Verteidigungsturm und auch das Agnetenkloster aus dem 15. Jahrhundert, in dem sich heute das Stadtmuseum befindet.

Holländer sind passionierte Radfahrer und natürlich gibt es einen Hanseradweg. Er ist 135 Kilometer lang und verbindet die Hansestädte, oft parallel zum Fluss, vorbei an den typischen Weidebäumen, alten Bauernhöfen und Storchennestern. Wie im Nachbarland üblich, ist die Strecke hervorragend ausgeschildert, mit dem rote „Hanzeroute“-Logo. Die Infos gibt’s zwar oft nur auf Holländisch, aber mit der Zeit kann man sich einiges zusammenreimen. Fietsen sind die Fahrräder, und Bromfietsen sind Fahrräder, die brummen – also Mopeds, die Fahrradwege oft mitbenutzen.

6 Stadscamping Deventer Worp 12, NL-7419 AD Deventer, Tel.: 0031-570 613 601, www.stadscamping.eu	**7 De Scherpenhof Terwolde** Bandijk 60, NL-7396 NC Terwolde, Tel.: 0031-85 070 4777, www.succesholidayparcs.nl	**8 Camping IJsselstrand Doesburg** Eekstraat 18, NL-6984 AG Doesburg, Tel.: 0031-313 472 797, www.ijsselstrand.nl	**9 Camping Het Zwarte Schaar** Eekstraat 17, NL-6984 AG Doesburg, Tel.: 0031-313 473 128, www.zwarteschaar.nl
N 52°15‘00“, E 6°09‘01“	**N 52°17‘53“ , E 6° 5‘ 49‘**	**N 52°1‘44“, E 6°9‘44“**	**N 52°02‘10“, E 6°09‘43“**
1.1 . -31.12.	1.4.-15.	1.1 .- 31.12.	1.1 .-31.12.
60	200	250	96
20 Euro	39 Euro	29 Euro	28 Euro
Direkt an der Ijssel, mit Blick auf die Altstadt von Deventer. Außer einer Wiese, auf der sich jeder seinen Platz sucht, und einem Sanitär gibt es nicht viel mehr.	Der Ferienpark, der zur Gruppe der Succes Holiday Parcs gehört, hat sich auf Wassersport spezialisiert - mit Jachthafen und Wasserski.	Direkt an einem Seitenarm der Ijssel sind Touristen vorbehalten. Der Platz ist riesengroß und besonders auf Familien eingestellt.	Direkt am Camping Ijsselstrand schließt sich der Camping Het Zwarte Schaar an, mit Schwimmbädern und Spielplätzen ausgestattet.
Fazit: Ideal für Städte-Touristen. Der Platz ist relativ klein und zu den großen Veranstaltungen sehr gefragt, etwa zum großen Bücher-Markt im August, zum Dickens-Festival im Dezember.	**Fazit: Eine Alternative zum Stadtcamping Deventer, für diejenigen, die es ländlicher mögen. Einige Gebäude der Anlage sind allerdings in die Jahre gekommen. Reizvoll für Angler.**	**Fazit: Auf dem Platz, der bei deutschsprachigen Gästen sehr beliebt ist, können alle Familienmitglieder ihren Spaß haben. Viel Abwechslung für die Kinder, direkt am Radweg, schöne Stellplätze.**	**Fazit: Het Zwarte Schwaar wirbt mit seiner Bowlinganlage. Die ist in Blacklight-Beleuchtung getaucht. Auch Ponyreiten auf dem Hof „De Oldenhave“ ist möglich. Es gibt spezielle Reitkarten.**

Naturnahe Lage, Zentral gelegen, Tiere erlaubt, Restaurant, WLAN

Tipp der Autorin

Es gibt nicht nur Hansestädte in Holland, sondern auch ein zweites Venedig. Von der Hansestadt Zwolle erreicht man nach 35 Kilometern Giethoorn, das **„Venedig der Niederlande“.** Und dort kann man in die Gondel steigen. Es geht durch kleine Grachten, die vor vielen Jahren für den Transport des Torfs aus dem Sumpf geschaffen wurden. Vorbei an reetgedeckten Häusern und unter einigen der insgesamt 180 Brücken hindurch. Einen guten Überblick über die Kanäle und das autofreie Dorf bekommt man bei einer geführten Tour. Es ist auch möglich, Kanus und Elektroboote zu leihen und selbst durch Giethoorn zu schippern.